

## Wie die Medaille „500 Jahre Schiffer-Compagnie Stralsund 1488–1988“ entstand

Der bekannte Grafiker und Ausstellungsgestalter Prof. Klaus Wittkugel forderte mich im Dezember 1982 zur Mitarbeit an der Gestaltung dieser Medaille auf. Wittkugel stammte aus Kiel, seine Vorfahren waren z. T. Seefahrer oder mit der Seefahrt verbunden. Er wußte um mein Interesse an der Geschichte von Seefahrt und Schiffbau. Wir brachten also beide Neigung und Voraussetzungen für diese Arbeit mit. Es ergab sich folgende Arbeitsteilung: Wittkugel —

ich zu zum Teil abweichenden Details gegenüber der Zeichnung im Siegelkatalog von Herbert Ewes „Schiffe auf Siegeln“, Rostock 1972, Seite 199, wie z. B. Kronenspitzen und Haarfall bei der Maria, Worttrennungen in der umlaufenden Schrift. Um eine bessere Lesbarkeit der Frakturschrift zu erreichen, wurde diese, unter Beibehaltung ihres Grundcharakters, neu gestaltet, bei „stralsut“ das n eingefügt. Die Form des Schiffskörpers wurde vereinfacht, Ge-



Entwurfsskizze der Medaille „500 Jahre Schiffer-Compagnie“



Klärung inhaltlicher Fragen, wie Motivwahl, Absprachen mit den zuständigen Stellen, Termine und Zusammenarbeit mit der Münze. Seyler — gesamte zeichnerische Arbeiten und Fertigung der Reinzeichnungen, Klärung bzw. Festlegung gestalterischer Details.

Nach Festlegung von Thematik und Motiven konnte mit der eigentlichen Entwurfsarbeit begonnen werden. Als Vorlagen dienten uns für die Seite I der Medaille ein Originalabdruck des historischen Stempels der Schiffer-Compagnie in Wachs und für die Seite II das heute gebräuchliche Signum der Compagnie, verwendet auf Briefköpfen, Urkunden, Einladungen usw.

Siegelabdrucke — gleichgültig ob auf Metall, Wachs oder Papier — sind fast immer deformiert, verstümmelt, im Detail unklar und damit unterschiedlich ausdeutbar. So kam

sichtsbildung bei Maria und dem Kinde in eine klare Form gebracht.

Im Laufe des Jahres 1983 konnten wir die Entwurfsarbeit abschließen, die Entwürfe und Unterlagen der Münze zur Anfertigung der Stempel und zur Ausführung der Prägung übergeben. Alle unsere Arbeiten zur Schaffung dieser Medaille haben wir als gesellschaftlichen Auftrag und ohne Honorar ausgeführt. Der Dank der Compagnie an uns und den Direktor der Münze war eine Einladung zu einem Treffen in Stralsund und einer Fahrt auf dem Strelasund. Wegen einer Auslandsreise konnte ich an diesem Treffen nicht teilnehmen.

Klaus Wittkugel starb im Alter von 75 Jahren am 19. September 1985. Damit wurde die Gestaltung der Medaille unsere letzte gemeinsame Arbeit einer über 35 Jahre währenden Zusammenarbeit.